



Volley Lengwil verweist das Organisatoren-Team Schlatt auf den zweiten Platz

Korrespondent: Martina Herzog (MHR)

21 Volleyball-Mannschaften auf vier Kategorien verteilt spielten am Samstag in Diessenhofen um Siege und den Meistertitel des Seerückens. Drei Teams aus den Thurgauer Turnvereinen und eines aus Schaffhausen holten sich den ersten Platz.

Am Morgen kämpften die Gruppen der Kategorien C und D in 2x acht Minuten um den Sieg.

Die Frauenmannschaft aus Diessenhofen ist zuversichtlich: «Es läuft erstaunlich gut», erzählt eine Spielerin, «wir haben es uns schwerer vorgestellt gegen reine Männermannschaften». Sie haben sich dann den dritten Platz erspielt. Auch die Männerriege des Gastgebers Schlatt verliert gegen die eigene Frauenmannschaft: «Sie spielen sicherer und die Kommunikation im Team ist spitze!», erklären sie die Niederlage

Ermatingen gewann gegen beide Schlatter Gruppen und auch die Herblinger Männerriege als Gast aus Schaffhausen konnte am Mittag ihren Aufstieg feiern.

Vom Auf und Abstieg

Am Nachmittag, in den Kategorien A und B, wurde auf zwei Gewinnsätze à 25 Punkte gespielt.

Der TV Hörhausen, welcher im A immer gut dabei war, erhofft sich trotz dem Trainingsrückstand durch Skiweekend und Ferien einen Platz unter den ersten Dreien. Auch der TV Steckborn bangt: «Das Niveau der Kat. A ist sehr hoch, ich hoffe wir können dem Stand halten und steigen nicht ab.»

Volley Lengwil und Volley Schlatt 1 haben nach allen Spielen Punktegleichstand, jedoch hat Lengwil 64 Bälle und somit 20 mehr als Schlatt und gewinnt.

Nächstes Jahr wird auch die erste Mannschaft des TV Ermatingen in A vertreten sein, nachdem sie sich in der Kategorie deutlich gegen ihre Volleyballfrauen durchgesetzt haben.

Mehr Teilnehmer ausserhalb der Region

Mani Aeberhard, der Chef des Organisatoren-Teams, freut sich über die 21 Mannschaften, welche teilgenommen haben. «Es können aber auch noch mehr sein», erklärt er eifrig. «Vor allem auch aus der Region vom Hinterthurgau», denn vier von diesen 21 sind nicht im TGV sondern aus dem Kanton Schaffhausen.

Die Organisation der Meisterschaft erfolgt reibungslos, denn sie wird schon mehr als 20 Jahre durchgeführt. «Wir gehen auch immer wieder auf Anregungen und Wünsche der Teilnehmer ein», so der Spielplanverantwortliche.

Es werden auch noch mehr Jahre dazukommen, und Mani Aeberhard freut sich schon auf die Meisterschaft im 2020.